

Prof. Dr. Alfred Toth

Belegte ontische Nicht-Ø-Stellen

1. Keine Ø-Stellen liegen in der Definition des allgemeinen Systems (vgl. Toth 2012, 2013, 2014a)

$$S^* = [U, [\emptyset, [S_1, \emptyset, [S_2, \emptyset, [S_3, \dots]]]]]$$

einfach gesagt dort vor, wo sie bereits durch Objekte oder Teilsysteme belegt sind. Bei räumlichen im Gegensatz zu linearen Systemen sind jedoch Fälle von Doppelbelegungen möglich, die allerdings die Zugänglichkeit dieser Objekte bzw. Teilsysteme in alternative Teilrelationen (Paare) der Form

$$[\emptyset/S_i, [S_{\pm 1}]]$$

transformieren. Die im folgenden gewählten Beispiele betreffen ausschließlich ontische Komplemente (vgl. Toth 2014b).

2. Belege



Bergacker 30, 8046 Zürich



Katzenbachstr. 213, 8052 Zürich



Burgweg 44, 8008 Zürich



Müller-Friedberg-Str. 16, 9000 St. Gallen

Keine Doppelbelegung liegt jedoch im folgenden Beispiel vor.



St. Jakobstr. 97, 9000 St. Gallen

Im folgenden, seltenen Fall besteht die Doppelbelegung der ontischen Nullstelle in einer Toilette sowie einem gefangenen Raum.



Bertastr. 91, 8003 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Objektstellung I-XXXVI. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Ontische Adjunkte und Komplemente. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

21.5.2014